

Erfahrungsbericht

University of Wyoming (Wintersemester 2013)

Mein Name ist Hannes Grahl und ich studiere Internationale Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Nordhausen. Ich habe mich Ende 2012 dazu entschlossen, mein Auslandssemester an der University of Wyoming zu verbringen.

Am Anfang gilt es die bürokratischen Voraussetzungen zu meistern, wie zum Beispiel das Visa zu beantragen mit anschließendem Interview bei der amerikanischen Botschaft, Auslands-Bafög anfordern, Learning Agreement an der FH absegnen lassen und alles mit der University of Wyoming abzuklären. Dies verlangte einige Geduld und Ausdauer.

Nach der Zusage durch alle Instanzen habe ich meinen Flug über swoodoo.de gebucht und bin mit Icelandair von Frankfurt über Reykjavik nach Denver für knapp 400 € geflogen. Die beste und günstigste Möglichkeit von Denver nach Laramie zu kommen ist meiner Meinung nach der Green Ride Shuttle wo man für 50 \$ vom Flughafen zur gewünschten Lokalität in Laramie gebracht wird. Vor Ort haben wir dann unser Quartier bezogen - ich habe mir ein Zimmer im Studentenwohnheim White Hall mit einem Kommilitonen aus Nordhausen geteilt - welches in unmittelbarer Nähe zum Campus war. Somit konnte ich alles bequem zu Fuß erreichen. Allerdings hätte man auch für das selbe Geld eine komplett eingerichtete WG bekommen können, die durch den kostenlosen Busservice mit dem Campus verbunden sind. So mussten wir uns mit ca. 10 anderen ein Bad teilen und hatten keine Möglichkeit uns einen kleinen Snack zuzubereiten. Hinzu kam, dass man einen Meal Plan buchen musste, wobei der Günstigste 12 Essen pro Woche beinhaltete. Dieser war auch vollkommen ausreichend, da es im Campus und in der Stadt noch andere, auch günstigere, Alternativen gab.

Gleich am ersten Tag begrüßte uns Sara vom internationalen Büro, die uns stets sehr freundlich bei unseren Problemen zur Seite stand. Sie führte uns ein wenig auf dem Campus herum und gab uns Informationen über die ersten Schritte, die zu tun waren. Nach einer sehr informativen Einführungswoche mit verschiedenen Veranstaltungen, knüpfte man schnell Kontakt zu anderen Austauschstudenten aus verschiedenen Ländern.

Während der Einführungswoche musste man noch einige Probleme mit der Kursbelegung bewältigen, bei denen man aber immer auf die Hilfe des internationalen Büros der UW vertrauen konnte. So wurde uns auch vermittelt, dass es besser wäre nur 4 Kurse anstatt der, von der FH Nordhausen vorgeschriebenen, 6 Kurse zu absolvieren. Der Grund wurde mir und meinen Kommilitonen schnell klar, da sich das Studieren in den USA sehr vom Studentenleben in

Deutschland unterscheidet. Man bekommt sehr umfangreiche Hausaufgaben auf, zudem schreibt man in den meisten Fächern jede Woche Kurzkontrollen und zwei mal im Halbjahr Midterms. Am Ende des Semesters kommen dann in einer Woche alle Finals auf einmal zusammen. Somit kam selten Langeweile auf und man lernt schnell Eigenverantwortung zu übernehmen, darüber hinaus haben uns die Dozenten auch immer Ihre Hilfe angeboten.

Die Aktivitäten, die die Universität anbietet, sind fast unbegrenzt. So wurde zum Beispiel eine Busreise zu dem Teton und dem Yellow Stone National Park angeboten, was ein Muss ist, wenn man in Laramie studiert. Somit haben wir gleich im ersten Monat ein unvergessliches Erlebnis geboten bekommen und lernten uns untereinander noch besser kennen. Zudem bot die University of Wyoming fast wöchentlich kostenlose oder günstige Veranstaltungen, wie zum Beispiel bekannte Magier-, Komiker-, Musikauftritte, und so weiter, an. Außerdem bot der Campus ein Fitnessstudio und Hallen in denen man jede erdenkliche Sportart kostenlos machen konnte.

Ein Highlight waren zudem die wöchentlich veranstalteten Basketball-, Volleyball- und Footballspiele, bei denen man als Student kostenlos zuschauen konnte.

Meiner Meinung nach ist es sehr von Vorteil über 21 zu sein, da es einem mehr Möglichkeiten eröffnet Leute auch außerhalb der Universität kennen zu lernen.

Alles im allem war es eine sehr lehrreiche, schöne, interessante aber auch kostspielige Zeit in Laramie, die mein Leben geprägt hat und die mir bestimmt die ein oder andere Tür im Berufsleben öffnen wird.

Zum Ende eine kurze Auflistung der wichtigsten Kosten (ungefähre Angaben):

- Flug: hin und zurück: ca. 800 €
- Unterkunft: \$ 2020
- Meal Plan: \$ 2130
- 4 Kurse: \$ 2000
- Service Gebühren etc.: \$800
- Bücher (zwingend erforderlich): \$ 600 (Wiederverkaufserlös: \$200)
-

Das Bafög-Amt hat mich mit ca. 60 % bei den Kosten unterstützt, den Rest musste ich selber tragen.

Für Fragen stehe ich sehr gern zur Verfügung.